

Gumbrecht, 22 Juni 1882

Theuerster Freund!

entkräftigt an meine letzte
Krankheit resp. Laif bin ich in der
Lage, die Sache einige gewisse
wacht höchste gedulde das Gauen
Adolf Heinrich Povinelli zu
überprüfen.

Derselbe ist am 12. Juli 1861
in Gumbrecht als Sohn des Landw.
mannes Anton Povinelli geboren
und ist gegenwärtig Assistent,
Beamter.

Wie die sich den Leistungen ev.
fißt, antwortet sich in ihm ein
originelles geistiges Talent,
das jedenfalls einmal zur Geltung
gelangen wird und sich sehr wohl
für gewisse Leberthätigkeit
eignet.

Povinelli hat das Gauen Europas
vor die Welt zu viel gebracht, jedoch,

und anderen Großstädte in
Johannungen Oeffentlichkeit Han-
nen galant.

Geist unser Freund sind
unabweisbar die für die
unser 10 Gedichte zur beliebigen
Anweisung zu dem Zweck.

Ich bitte dich ich ja nicht
in dem Papierkorb zu werfen
zu lassen.

Erstaunlich sehr ist die auf
unserem überaus feinen jungen
Mikolaw dieser in dem
zu unser, der in allen den
Punkten nicht ungenügend werden
sollte. Geht die Lage der
Richard Ritter von Strele gegen,
wichtig Skriptor an der k.k. Medizin.
Bibliothek Salzburg, ferner auf
~~einem~~ anderen selbstgeordneten
Dingem aus Viel, welcher unter
den „Pseudonymen“ Friedrich Gindler
sich findet von dem aufpassen

Poesien hat kopfieren lassen.

Dieß dießes ist ein kleiner
Spaß zu demgemachten. Mein
Wissen ist ungenügend
Professor in „Kochkunst“

Dein erhabener Mann: Josef Mayr
Unter dießes mißt die
jedenfalls finden.

Finden kann es aberfalls nicht
wenn die dieß von Georg Carl
Maurer Professor in Phil
wundert, der gleichfalls sehr
Lafantworte bewirkt durch
die Probe geben ließ.

Mein Bruder mißt die dem,
wüßte so bald, wie wüßte ich
die den bescheidenen Blick geben
besonders den kulturellen
Pünktchen deines wohlwollenden
Erfindungsgeistes zu danken.

Mit freundlichen Grüßen,
dein
Josef

J. G. Brisch

P. V. Kalkstein
wird die dieß mich übergeben
Originalkopie.

